



# DIE NEUE BRÜCKE

Nr. 90 | Februar - März 2023 | 16. Jahrgang

Nachrichten für die evangelischen Gemeinden der Region Bernburg



## Monatsspruch Februar

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen.

Gen 21,6 (E)

## Monatsspruch März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Röm 8,35 (E)

## Ich habe von eurem Glauben gehört

Diesen Satz schreibt der Apostel Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Ephesus. Und er ist auch das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen. In diesem Jahr von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Die Christen in Ephesus waren Juden und Heiden. Gemeinsam machen sie sich auf einen neuen Weg, einen Weg von der Finsternis ins Licht, vom Tod ins Leben. Mit der Taufe beginnt für sie ein neuer Lebenswandel, der anders ist als ihr voriger und der sie von der restlichen Welt abhebt. Gott ist ihr Vorbild, Er ist der Maßstab, Er ist die Liebe. „Ahmt Gott nach als seine geliebten Kinder und führt euer Leben in Liebe, wie auch Christus uns geliebt hat.“ So steht es gleich zu Beginn des 5. Kapitels. In so eine Aufgabe muss Gemeinde hineinwachsen, so war es schon zu Paulus' Zeiten und so ist es auch heute. Auch damals gab es Streit, Spaltungen, unterschiedliche Ansichten und heute ist es nicht anders. Und doch zeigt Paulus den Christen in Ephesus ein Ziel. Wenn wir uns an der Liebe Christi orientieren, dann werden wir auch den Weg zu einer Gemeinde, zur Einheit finden. Chinesische Schriftzeichen sind Bilder. Das Schriftzeichen für „Hören“ heißt „ting“ und besteht aus sechs einzelnen Zeichen. Über die Bedeutung und Auslegung dieser sechs Zeichen kann man sich dem Text des Epheserbriefes annähern und gemeinsam ins Gespräch kommen. Dies haben sich schon die Missionare zu nutze gemacht und den Menschen über die Schriftzeichen einen neuen Zugang zu biblischen Wahrheiten ermöglicht. „Ohr“ – vielleicht frage ich mich, wann oder wo ich zum ersten Mal von Jesus Christus gehört habe? Wem habe ich zugehört und wer hat mich in meinem Glauben inspiriert? „König“ – vielleicht

frage ich mich, was Jesus für ein König ist? Wie geht es mir mit der Vorstellung, dass Gott „mein König“ ist? „Kreuz“ – was bedeutet das Kreuz für mich? Vielleicht sehe ich in diesem Kreuz die Bewegung. Eine Bewegung von oben nach unten; von links nach rechts. Wo erlebe ich, dass sich Gott auf mich zubewegt? Wo bewege ich mich auf andere zu? „Gefäß“ – vielleicht frage ich mich, was ich für ein Gefäß bin und für wen? Womit kann ich zu Frieden und Versöhnung beitragen? Wo kann ich mich einbringen, damit Kirche mehr dem Ideal entspricht, das Paulus in dem Brief an die Epheser anspricht? „Eins“, „Einheit“ – vielleicht fällt mir da Ökumene ein. Ökumene nicht nur zwischen den Kirchen; Einheit; sich gemeinsam auf einen neuen Weg machen. Ist es nicht gerade Thema in unseren Gemeinden? Wo glückt Einheit schon jetzt, wie kann ich diese Einheit stärken, was macht uns Mut? „Herz“ – vielleicht frage ich mich, welche Werte in unserem Herz Wurzeln schlagen müssen, damit Gemeinschaft funktionieren kann? Was bewundere ich an Jesus? Was bewundere ich an anderen Menschen? Gibt es etwas, was ich unbedingt übernehmen will? Was ich auch versuchen will umzusetzen? Wie wäre es, wenn wir auf Gottes Wort hören würden? Wenn wir Jesus als unseren König annehmen und auf andere Menschen zugehen würden? Wenn wir mit dem Wunsch nach Frieden und Versöhnung gemeinsam versuchen würden „Eins“ zu werden. Gemeinsam Gottes Wort weitergeben und so dazu beitragen, dass sein Wort und Jesu Werke in den Herzen aller Menschen verankert würden, auf dass Frieden und Versöhnung entstehen kann.

S. Heinecke

## Februar

|                     |           |                                                          |
|---------------------|-----------|----------------------------------------------------------|
| <b>19.02.</b>       | 10.00 Uhr | Bernburg Martinskirche: Regionaler Faschingsgottesdienst |
| <b>21. - 23.02.</b> | 19.00 Uhr | Gröna Kirche: Bibelwoche                                 |
| <b>26.02.</b>       | 17.00 Uhr | Bernburg Marienkirche: Kurze Orgelzeit                   |
| <b>27.02.</b>       | 16.00 Uhr | Bernburg Martinszentrum: Blutspende (bis 20 Uhr)         |

## März

|                     |           |                                                           |
|---------------------|-----------|-----------------------------------------------------------|
| <b>03.03.</b>       | 17.00 Uhr | Bernburg Pfausche Stiftung: Weltgebetstag                 |
| <b>03.03.</b>       | 17.00 Uhr | Nienburg Pfarrsaal: Weltgebetstag                         |
| <b>07.03.</b>       | 19.30 Uhr | Nienburg Gemeindehaus: Bibelwoche                         |
| <b>09.03.</b>       | 14.30 Uhr | Nienburg Gemeindehaus: Bibelwoche                         |
| <b>14. - 16.03.</b> | 19.00 Uhr | Bernburg Martinskirche: Bernburger Ökumenische Bibelwoche |
| <b>26.03.</b>       | 17.00 Uhr | Bernburg Marienkirche: Kurze Orgelzeit                    |

|                  |           |                                      |
|------------------|-----------|--------------------------------------|
| <b>Mittwochs</b> | 18.00 Uhr | Bernburg Marienkirche: Friedensgebet |
|------------------|-----------|--------------------------------------|

## Inhaltsverzeichnis

|                            |   |                               |    |
|----------------------------|---|-------------------------------|----|
| An(ge)dacht                | 2 | Diakonie                      | 13 |
| Veranstaltungskalender     | 3 | Kinderseite                   | 14 |
| Inhaltsverzeichnis         | 3 | Pfarrbezirk Bernburg Talstadt | 15 |
| Gottesdienste              | 4 | Pfarrbezirk Nienburg          | 16 |
| Regionales                 | 6 | Pfarrbezirk Bernburg Schloss  | 18 |
| Musik                      | 6 | Pfarrbezirk Bernburg Martin   | 20 |
| Kinder, Jugend und Familie | 6 | Ansprechpartner, Anschriften  | 22 |

## Gottesdienste Februar

### 04.02. Samstag

Altenburg Kleine Kirche 18.00 Uhr (Aniol) Wochenschlussandacht

### 05.02. Septuagesimae

Baalberge Kirche 14.00 Uhr (Baier)  
 Bernburg Marienkirche Sakristei 10.00 Uhr (Kuhr) Thematisch  
 Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Schmidt)  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Baier)  
 Gerbitz Winterkirche 14.00 Uhr (Schmidt)  
 Hohenerxleben Kirche 14.00 Uhr (Aniol)  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Aniol) Abendmahl

### 11.02. Samstag

Bernburg Marienkirche Sakristei 17.00 Uhr (Team) Literaturgottesdienst  
 Ilberstedt Gemeinderaum 15.30 Uhr (Baier)

### 12.02. Sexagesimae

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Schmidt) Abendmahl  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Baier)  
 Latdorf Gemeindehaus 14.00 Uhr (Schmidt)  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Hufmüller)

### 18.02. Samstag

Altenburg Kleine Kirche 18.00 Uhr (Aniol) Wochenschlussandacht

### 19.02. Estomihi

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Schmidt) Fasching (regional)  
 Hohenerxleben Kirche 15.00 Uhr (Aniol)

### 26.02. Invocavit

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Baier) Abendmahl  
 Gramsdorf Winterkirche 14.00 Uhr (Dr. Kuhn)  
 Gröna Kirche 14.00 Uhr (Baier)  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Aniol) Abendmahl  
 Nienburg Gemeindehaus 10.00 Uhr (Team) KIGO

## Gottesdienste März

### 04.03. Samstag

Altenburg Kleine Kirche 14.00 Uhr (Weber) Wochenschlussandacht  
 Bernburg Marienkirche 17.00 Uhr (Lewek) Passionsandacht  
 Poley Kirche 17.00 Uhr (Wenzlaff)

### 05.03. Reminiscere

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Wenzlaff)  
 Gerbitz Winterkirche 14.00 Uhr (Dr. Kuhn)  
 Hohenerxleben Kirche 14.00 Uhr (Weber)  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Weber)

### 11.03. Samstag

Ilberstedt Gemeinderaum 15.30 Uhr (Baier)

### 12.03. Okuli

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Schmidt)  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Baier)  
 Gröna Kirche 14.00 Uhr (Baier)  
 Latdorf Gemeindehaus 14.00 Uhr (Schmidt) Abendmahl  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Aniol) Ökumenischer  
 Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche

### 18.03. Samstag

Altenburg Kleine Kirche 18.00 Uhr (Aniol) Wochenschlussandacht  
 Bernburg Marienkirche 17.00 Uhr (Lewek) Passionsandacht

### 19.03. Lätare

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Dr. Kuhn)  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Wenzlaff)  
 Baalberge Kirche 14.00 Uhr (Wenzlaff)  
 Hohenerxleben Kirche 14.00 Uhr (Aniol)  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Aniol)  
 Nienburg Gemeindehaus 10.00 Uhr (Team) KIGO

### 26.03. Judika

Bernburg Martinskirche 10.00 Uhr (Schmidt)  
 Bernburg Schlosskirche (Winterkirche) 10.00 Uhr (Baier)  
 Gramsdorf Winterkirche 14.00 Uhr (Schmidt)  
 Gröna Kirche 14.00 Uhr (Baier)  
 Nienburg Stadtkirche 10.00 Uhr (Aniol)

**Faschingsgottesdienst**

„Eine Seefahrt, die ist lustig...“ Klar doch, das hat jeder schon mal erlebt. Aber was hat eine Seefahrt mit der Kirche zu tun? Das könnte mehr sein, als Sie denken. Angefangen beim Kirchen-Schiff, in dem wir sitzen, über Lieder („Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ oder „Es kommt ein Schiff, geladen“) bis hin zu vielen biblischen Geschichten, in denen von einer Arche, einem Seesturm, dem Gesang im Bauch eines Wals, von Fischern, von Schiffbruch und sogar von einem, der übers Wasser gehen kann, die Rede ist. Wir wollen uns das mal etwas genauer ansehen in unserem inzwischen 21. Faschingsgottesdienst in der Martinskirche am 19. Februar um 10 Uhr. Er wird in diesem Jahr ein regionaler Gottesdienst sein. Vielleicht sind ja auch Kapitäne, Piraten und Meerjungfrauen dabei. Sie können aber auch einfach was maritim Blaues anziehen. Hauptsache warm! *K.-H. Schmidt*

**Blutspende 27. Februar**

Am 27.2. besteht erneut die Möglichkeit, ab 16 Uhr im Martinszentrum Blut zu spenden und damit möglicherweise Leben zu retten. Die ehrenamtlichen Helfer des DRK freuen sich auf Ihr Kommen – und manch Unbekannter wird es Ihnen danken. *L. Kuhn*

**Bibelwoche**

Vom 14. bis 16. März ist Bernburger Bibelwoche. Na gut, eine ganze Woche ist das nicht. Aber an drei Abenden nacheinander werden wir uns biblische Texte aus der Apostelgeschichte zu Gemüte führen. Sie werden dabei unterstützt: nacheinander von Pfarrer Thomas Fichtner, Kreisoberpfarrer Sven Baier und mir. Das Ganze findet jeweils von 19 bis 20 Uhr im beheizten Teil der Martinskirche statt. *K.-H. Schmidt*

**MUSIK****Konzert in Latdorf**

Am Sonntag, dem 2. April, findet im Latdorfer Pfarrhaus um 17.00 Uhr ein Konzert statt. Auf dem Programm stehen das Hornkonzert Es-Dur von Antonio Rosetti, das a-moll Violinkonzert von Antonio Vivaldi sowie altitalienische Arien und neapolitanische Lieder. Mitwirkende sind der Hornist Dietmar Adam aus Dessau, die Geigerin Antje Folkers, die Sängerinnen Annelie Leuthäuser und Marita Biermann. Begleitet am Konzertflügel werden sie von Peter Blail. Der Eintritt kostet 10 €. Lassen Sie sich zu einer schönen Reise in das frühlingshafte Italien verführen! *P. Blail*

**KINDER, JUGEND UND FAMILIE****Frühlingsfest in der Kita**

Nach der langen Winterzeit ist es eine schöne Tradition in unserer Kita im Martinszentrum, im Frühling gemeinsam ein Fest zu feiern. In diesem Jahr findet dieses am 20. März statt.

Im Vorfeld hängt jede Gruppe eine Liste aus, welche Frühblüher sie sich wünscht. Die Kinder kommen als Blümchen, Sonne, Wiese o.ä. verkleidet in die Kita und wer möchte, bringt Blumen für unseren Spielplatz mit.

Der Morgenkreis findet an diesem Tag draußen statt, und jede Gruppe führt ein kleines Programm auf. Danach dürfen wir alle Gärtner sein und bepflanzen unseren Spielplatz mit vielen bunten Blumen. Wenn wir dann fertig sind, betrachten wir gemeinsam unser Werk und singen zum Abschluss ein Frühlingslied. Nun können wir jeden Tag unsere Blümchen beim Wachsen und Blühen beobachten, sie pflegen und uns auf die schöne Frühlingszeit einstimmen. *K. Kolata*

**Vorschau: 20 Jahre Ev. Grundschule und Schulhort am 3. Juni**

Zwei Jahrzehnte ist es her, dass die Landeskirche auf eine Elterninitiative hin unsere Schule gründete und die Martinsgemeinde den Hort dazu schuf. Das ist Grund, sich dankbar dieser Zeit und der seither vielen Beteiligten zu erinnern. Wir wollen das mit dem diesjährigen Alumnitreffen (der Ehemaligen) verbinden. Ein Vorbereitungsteam erstellt derzeit das genaue Programm. *L. Kuhn*

**FamilienKirche Bernburg-Nienburg**

Herzliche Einladung an alle Familien zu den Veranstaltungen der FamilienKirche Bernburg-Nienburg. Wir treffen uns am Freitag, den 17. Februar und am 17. März um 16.30 Uhr in der Kirche St. Petri in Gröna.

**Kindergottesdienst**

Unser Kindergottesdienst findet in der Regel einmal im Monat in Nienburg im Gemeindehaus statt. Hier feiern die Kinder ihren eigenen Gottesdienst parallel zum Gottesdienst der Erwachsenen. Eltern sind jederzeit gern bei uns als Gäste gesehen. Wir laden ein zum Kindergottesdienst am 26. Februar 2023 „Jona – der eigensinnige Prophet“ und zum Kindergottesdienst am 19. März 2023 zum Weltgebetstag „Komm mit auf eine Reise nach Taiwan“.

**Krabbelgruppe – ACHTUNG neue Zeit**

Seit September trifft sich die Krabbelgruppe in Gröna. Das erste Weihnachtsfest liegt hinter uns und wir starten im neuen Jahr zu einer neuen Uhrzeit. Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15 Uhr in der Winterkirche der Kirche St. Petri in Gröna.

**Eltern-Kind-Treff**

Die Mütter und Väter des Eltern-Kind-Treffs sehen sich hier in Nienburg im Gemeindehaus jede Woche von 17 Uhr bis 18 Uhr.

Gemeinsam wird gesungen und gelacht, werden Geschichten erzählt und die Neugierde der Kinder geweckt. Wir tauschen uns aus über alles, was uns bewegt. Kommt vorbei, lernt uns kennen und verbringt eine interessante und spannende Zeit mit euren Kindern bei uns.

**Kirchenmäuse**

Die Kirchenmäuse sind ein Angebot für unsere jüngsten Gemeindeglieder im Alter zwischen 2 und 5 Jahren. Wir treffen uns zweimal im Monat in der Kirche St. Petri in Gröna. Hier sitzen und spielen wir gemeinsam in der Winterkirche. Wir singen, malen und basteln zu biblischen und anderen jahreszeitlichen Geschichten. Wir entdecken den Zauber der Natur, gehen auf Entdeckungstour in Gröna oder erkunden die Kirche.

Wir treffen uns am 22. Februar, 8. März und 22. März von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Kirche St. Petri Gröna, in der Winterkirche.

**Bibelentdecker**

Bibelentdecker nennen sich die Kinder von der Vorschule bis zur 4. Klasse. Wie der Name schon verrät, entdecken wir die Geschichten in der Bibel und was diese mit uns zu tun haben. Wir treffen uns je nach Altersgruppe zweimal im Monat in der Martinskirche von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Um 15 Uhr starten wir mit einer gemeinsamen Vesperzeit. Alle Kinder unserer Arbeitsgemeinschaft sind herzlich eingeladen.

Die Vorschulkinder und die Kinder der ersten Klasse treffen sich am 28. Februar und 28. März.

Die Kinder der zweiten bis vierten Klasse treffen sich am 21. Februar, 7. März und 21. März. *S. Heinecke*

### Ideenbörse und Spinnstube am 14. Januar 2023 – ein Rückblick

Im Januar trafen sich engagierte Frauen aus verschiedenen Gemeinden unserer Arbeitsgemeinschaft zu einer Ideenbörse und Spinnstube.



Das erste Mal in so einer Runde lernten wir uns kennen und hörten, wie es uns in unseren Gemeinden geht. Wo kommen wir her? Was läuft gut und wo gibt es noch Bedarf an verschiedenen Veranstaltungen? Was wünschen wir uns für die Zukunft und wo haben wir das Gefühl, dass es zu viel wird? Diese Fragen beantworteten wir für uns, hörten den anderen zu und entdeckten viele Gemeinsamkeiten. Wünsche wurden geäußert und Ideen zu Papier gebracht. Nun gilt es, diese Ideen wachsen und reifen zu lassen, sie mit in die eigene Gemeinde zu nehmen und gemeinsam umzusetzen. Sicherlich werdet ihr in den nächsten Monaten an der einen oder anderen Stelle etwas von diesen Ideen entdecken.

Auf jeden Fall werden wir „weiter-spinnen“ an unseren Ideen, und es wird weiter Treffen

geben. Spätestens im Herbst, um dann Ideen für das neue Jahr zu sammeln.

*S. Heinecke*

### Weltgebetstag 2023 – Frauen aller Konfessionen laden ein

„Glaube bewegt“ – das ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Am Freitag, den 3. März, um 17 Uhr treffen wir uns zu unserem traditionellen Weltgebetstagsabend im Saal der Kanzler von Pfau'schen Stiftung. In diesem Jahr haben Frauen aus Taiwan den Weltgebetstag vorbereitet. Sie nehmen uns mit in ihr Land, erzählen uns davon, was sie bewegt, wie sie leben, zeigen uns ihr Land und teilen ihre Glaubenserfah-



rungen mit uns.

Ping an! – Friede sei mit euch! So begrüßen sich die Christen in Taiwan. Taiwan liegt 200 km von China entfernt im Pazifik und besteht aus einer Hauptinsel und mehr als 100 weiteren Inseln. Ein großer Bergrücken



mit dichten Wäldern durchzieht die Insel von Nord nach Süd. Reisfelder prägen die Landschaft, denn Reis ist ein wichtiger Bestandteil aller Mahlzeiten. Taipeh ist die Hauptstadt von Taiwan. Hier leben ca. 2,7 Mio. Einwohner, in ganz Taiwan ca. 23 Mio. Taiwan ist ein moderner Technologiestaat und gilt als der weltweit größte Produzent von Computerchips. Ca. 90% der Frauen sind voll erwerbstätig, die Geburtenrate in

Taiwan lag lange Zeit bei unter 1 pro Frau. Dies hat sich in den letzten Jahren verändert. Gute Schulbildung ist den Eltern wichtig und viele zahlen deshalb hohe Schulgebühren für die Ausbildung ihrer Kinder. In Taiwan leben viele verschiedene Volksgruppen zusammen, es gibt verschiedene Sprachen und viele verschiedene Religionen, zum Beispiel traditionelle alte Volksglauben, Buddhismus, Konfuzianismus u.a. Die christlichen Kirchen sind eine Minderheit von ca. 5%.

Die Frauen unserer Arbeitsgemeinschaft laden ein am Freitag den 3. März um 17 Uhr in Nienburg und in Bernburg gemeinsam mit den Frauen in der ganzen Welt und besonders in Taiwan den Weltgebetstag zu feiern.

*S. Heinecke*

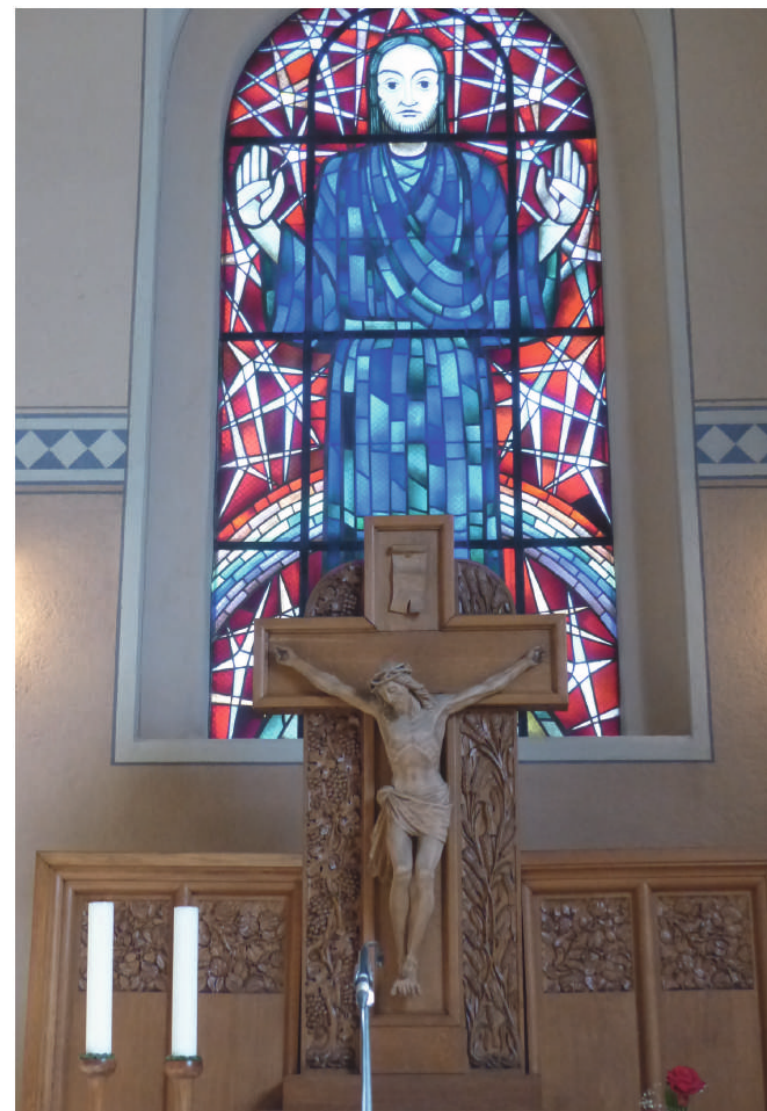


## Unter dem Kreuz und dennoch im Licht

Im Vordergrund das Kreuz. Dahinter im Kirchenfenster vor einem Regenbogen der Auferstandene, der uns segnet – die Wundmale seiner Hände sind deutlich zu erkennen an den Verbänden, die Jesus trägt. Der Auferstandene bleibt der Verwundete. Die Rückkehr ins Leben löscht die Zeichen des Todes nicht aus. „Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria ... und Maria von Magdala“, heißt es beim Evangelisten Johannes. Und wenige Verse später: „Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens ... zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war ...“ So beschreibt der Evangelist die zeitliche Abfolge vom Ausharren unter dem Kreuz und der Erfahrung der Auferstehung in zwei Schritten. Unser Foto fasst diese beiden zeitlich getrennten Wege in einem zusammen und kommt damit unserer Wirklichkeit näher. Aus zwei Gründen: Wir begehen den Karfreitag immer im Wissen um Ostern. Dieses Wissen ist einerseits Trost, andererseits aber auch Gefahr, das Leiden und Sterben Jesu zu bagatellisieren nach dem Motto: „Es ist ja noch mal gut gegangen.“ Doch Ostern wird es nicht ohne das Erlösungshandeln Jesu am Karfreitag. Und das Bild kommt unserer Wirklichkeit näher, weil Leid und Glück, Tod und Leben, immer beides zu

unserem Leben gehört. Wir sind nie ganz glücklich, wie wir auch nie ganz verloren sind. Doch seit Ostern ist das Vorzeichen unseres Lebens positiv. Seit Ostern ist die Hoffnung stärker als die Verzweiflung, seit Ostern können wir – wie es Wolf Biermann einmal gesagt hat – verrückt vor Hoffnung sein. Auch zu und nach Ostern sollen wir das Kreuz nicht verleugnen. Denn der Blick auf das Kreuz Jesu kann helfen, die eigenen Kreuze im Leben zu tragen. Weil ich erfahre, dass ich nicht allein tragen muss. Das Jesus mitträgt, weil auch er sein Kreuz getragen hat. Weil er das schwerste Kreuz getragen, ertragen hat, den Tod, gibt es kein Kreuz, das ihm fremd ist, gibt es keinen Ort, der von Gott verlassen wäre. Und weil ich nur im Blick auf das Kreuz, auf das Dunkel das Licht des Ostermorgens wahrnehme. Wie soll ich Auferstehung feiern ohne vom Fallen, vom Scheitern, vom Sterben zu wissen? Die Frauen gehen am Ostermorgen zum Grab nicht in der Hoffnung auf Auferstehung, sondern um zu trauern, weil sie nicht lassen können von dem, den sie geliebt haben. Und sie gehen ins Licht dessen, der sie liebt. Trotz Ostern stehen wir – wie auf dem Foto – immer noch unter dem Kreuz, doch seit Ostern stehen wir dort auch im Licht. Welch ein Glück!

*Michael Tillmann*



# CHRISTLICHE WERTE – was uns ausmacht

## Schweigen können

Jesus wird angeklagt. Nach dem Verrat des Judas und seiner Verhaftung in Gethsemane steht er vor dem Hohen Rat und dann vor Pilatus. „Da sprach Pilatus zu ihm: Hörst du nicht, was sie alles gegen dich vorbringen?“ Aber Jesus „antwortete ihm nicht auf ein einziges Wort.“ (Matthäus 27,13-14). Ist Schweigen-Können ein Wert? Influencer jedenfalls schweigen nicht, Politiker nicht, Anwälte nicht, die Nachrichtensendungen auch nicht. Sie leben von News, Informationen. In brenzligen Situationen, wo es um etwas geht, muss man reden, klären, zurechtrücken, eine Gegendarstellung bringen, mit klaren Worten überzeugen. Doch Jesus? Schweigt.

Der sonst mit seinen Gleichnissen und Parabeln Herzen bewegt, schweigt vor Pilatus. Vielleicht, weil dies die einzige, die passende Haltung und Antwort ist in einem Verhör, dessen brutaler Ausgang schon feststeht. Hier ist jedes weitere Wort sinnlos, zu viel, überflüssig. Nur drei Worte äußert Jesus im Verhör: Auf die Frage des Statthalters „Bist du der König der Juden?“ spricht er: „Du sagst es.“ (Matthäus 27,11). Damit ist alles gesagt. Man kann diesen so ganz anderen König anerkennen oder ihn verurteilen. An der Logik seiner Botschaft, seiner Haltung und an dem Weg, der nun folgt, ändert es nichts.

Ja: Schweigen ist ein Wert. Wenn Worte nur Gerede sind. Wenn sie nichts Gutes bewirken. Wenn Vertrauen auf dem Spiel steht. In der Seelsorge ist Schweigen der höchste Wert, den das Beichtgeheimnis schützt. Im Kontakt mit Gott lässt mein Schweigen Seine Stimme vernehmbar werden. An Orten, wo kein Geräusch ist, kann Ruhe einkehren. Man muss das aushalten können. Oder lernen, es anzunehmen. Und dabei merken, dass Stille einfach gut ist.

Uwe Rieske



Foto: Michael Tillmann

## Rund ums Wohnen

Über 100.000 Euro nimmt die Kanzler von Pfau'sche Stiftung in die Hand, um die beiden Laubengänge zwischen den Häusern im Friederikestift zu sanieren. Notwendig geworden war diese Überholung, nachdem der Zahn der Zeit und vor allem das Wetter die Laubengänge an einigen Stellen arg

in Mitleidenschaft gezogen hatten. Inzwischen sind die Laufflächen komplett ausgetauscht, erhielt die Tragkonstruktion einen neuen Korrosionsschutz und wurde sogar eine zusätzliche Bewässerungsebene eingebaut. Interessant auch, dass während der Sperrung der Laubengänge in den Häusern 1 und 3 übergangsweise ein Treppenlift zum Einsatz kam. Voraussichtlich noch im Februar werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Katja Kilian, die sich seit Januar u.a. um die Mieterbelange kümmert, ist Inhaberin der neuen Stabsstelle „Wohnen & Quartier“. Viele kennen sie sicher noch als Assistentin des Vorstands. Frau Kilian ist seit 2012 bei der Stiftung, hat eine Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen und im vergangenen Jahr zwei zertifizierte Weiterbildungen in Miet- und Wohnimmobilienverwaltung absolviert. Sie übernahm das Aufgabengebiet der vorherigen externen Hausverwaltung und baut zukünftig ein Quartiersmanagement auf. Die Erweiterung ihres Profils besteht in der Vernetzung der internen Angebote der Stiftung (Veranstaltungen und soziale Angebote, z.B. der Begegnungsstätten, Pflegedienste usw.) und der externen Angebote von Kommunen

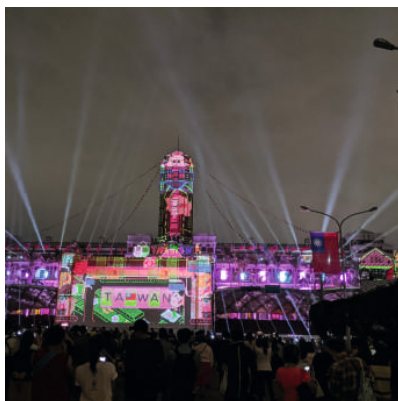


und Landkreisen, um die Selbstständigkeit der Mieter zu unterstützen. Sie ist erreichbar unter der Adresse der Stiftung, per E-Mail unter [kilian@kanzlerstiftung.de](mailto:kilian@kanzlerstiftung.de) und mobil unter 0151 / 53 01 66 60.



Es ist wieder soweit und wir feiern im März den Weltgebetstag. Unsere Reise führt uns in diesem nach Taiwan in Asien, vor die Küste von China.

Im Kindergottesdienst am 19. März um 10 Uhr in Nienburg werden wir uns mit euch auf die Reise in dieses interessante Land machen. Wir probieren verschiedene Rezepte aus, erzählen euch, wie die Kinder in Taiwan leben, singen gemeinsam und basteln. Taiwan ist ein buntes Land und es gibt viel zu entdecken. Damit ihr schon jetzt ausprobieren könnt, was die Kinder in Taiwan gerne essen, bekommt ihr heute ein Rezept zum Ausprobieren.



Taiwanische Eiertörtchen, dafür braucht Ihr:

- 4 Eier
- 200 ml Milch
- 30 g Mehl
- 80 g Zucker
- 80 g Butter
- 15 g Milchpulver
- 20 g Stärke



Und so wird's gemacht:

Verrührt zuerst die Stärke und weiche Butter mit einem Mixer. Danach rührt ihr das Milchpulver unter. Jetzt schlägt ihr ein Ei in eine Tasse, verrührt das und mixt es unter den Teig. Nun gebt ihr noch das Mehl dazu und verknetet den Teig ordentlich, am besten mit den Händen. Den fertigen Teig wickelt ihr in eine Klarsichtfolie und legt ihn für ca. 30 Minuten in den Kühlschrank. In der Zwischenzeit bereitet ihr die Füllung vor. Dazu schlägt ihr die restlichen Eier in eine Schüssel und verrührt diese. Die Milch und Zucker müsst ihr in einem Topf erwärmen und langsam die Eier hinzugeben. Passt auf, dass die Milch nicht zu heiß ist. Sie darf nicht kochen. Wenn die 30 Minuten vorbei sind, nehmt ihr den Teig aus dem Kühlschrank und teilt ihn in 9 bis 12 kleine Teile. Diese formt ihr zu einer Kugel und drückt die Kugel in die Muffinförmchen an den Rand, so dass lauter kleine Teigförmchen entstehen. Nun nehmt ihr eine kleine Kelle und füllt die Eier-Milch-Mischung in die ausgekleideten Muffinförmchen. Fertig!

Eure Muffins müssen jetzt bei 170°-180° Ober- und Unterhitze für 30 – 40 Minuten im Backofen backen.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Ausprobieren und Naschen.

Eure Gemeindepädagogin Susanne Heinecke

#### Wöchentliche Gemeindekreise

**Christenlehre:** nach Absprache (Bitte im Pfarramt nachfragen)

**Kirchenchorprobe:** Di, 19.30 Uhr

#### Monatliche Gemeindekreise

**Kirchen-Kaffee-Kränzchen:**

Mi, 08.02., 15.00 Uhr

Mi, 08.03., 15.00 Uhr

**Gesprächskreis:**

(zusammen mit der Schloss - Gemeinde)

Mi, 22.02., 19.00 Uhr im Krummacherhaus: Herr Hennecke über das „alte“ Bernburg

Mi, 29.03., 19.00 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus der Talstadtgemeinde

#### Liebe Aderstädterinnen, liebe Talstädter,

Liebe LeserInnen in Aderstedt und der Bernburger Talstadt, immer am letzten Sonntag dieser winterlichen Monate gibt es eine „Kurze Orgelzeit“. Ich lade Sie gerne hierzu ein. Jeweils eine gute halbe Stunde lang erklingt dann unsere Röverorgel in all ihrer klanglichen Pracht. Alte Meister, moderne Komponisten, auch mal Gospel und freie Improvisation.

Lassen Sie sich überraschen.

Ich grüße Sie herzlich

*Ihr Johannes Lewek*

#### Literaturgottesdienst

Besondere Zeit, besonderer Inhalt: Wir laden wieder zu einem Literaturgottesdienst ein am Sonnabend, 11. Februar um 17.00 Uhr in die Marienkirche. Es geht um den Roman „Zur See“ von Dörte Hansen. Zusammen mit Susanne Heinecke und Arnhold Peters gestalten wir einen besonderen Gottesdienst über die Lebensgeschichten besonderer Menschen an einem besonderen Ort.

#### Kurze Orgelzeit

Am 26. Februar, 17.00 Uhr Kurze Orgelzeit mit Martina Apitz, Köthen, es erklingen Werke von Caesar Franck und anderen Komponisten der Romantik.

#### Kurze Orgelzeit

Eine Kurze Orgelzeit gestaltet Joachim Diemer am Sonntag, 26. März um 17.00 Uhr an der Röverorgel in der Marienkirche. Es erklingen freie und Choralgebundene Improvisationen zur Passionszeit.

#### Friedensgebete in der Marienkirche

... gehen weiter - immer mittwochs um 18.00 Uhr in der Marienkirche.

#### Beata Flora

Dank der Initiative der Bernburger Kulturstiftung gibt es in der Marienkirche eine schick gestaltete Blumeninsel. Hier überwintern zahlreiche und teilweise blühende Topfpflanzen. Das Ganze befindet sich in Obhut einer kreativen Floristin. Besichtigungen möglich, Anmeldung im Pfarramt.

#### AMTSHANDLUNGEN

#### Verstorben und kirchlich bestattet

Talstadt:

Helene Horn, verst. am 17. November 2022, bestattet am 20. Dezember auf Friedhof 3.

#### Bankverbindung

#### Ev. Talstadtgemeinde Bernburg

IBAN: DE53 8005 5500 0310 0323 34  
BIC: NOLADE21SES

**Nienburg****Frauenhilfe**

Di, 21.02., 14.30 Uhr - Land und Leute – Weltgebetstag  
Di, 28.03., 14.30 Uhr

**Mütterkreis**

Di, 07.02. und 07.03., 18.00 Uhr

**Frühstückstreff**

Mi, 08.02., 22.02., 08.03. und 22.03., 8.15 Uhr

**Konfirmanden (Monatskurs)**

Fr, 17.02., 16.30 Uhr - Nienburg  
02.03. - 05.03., Konfirmandenrüste in Gernrode

Fr, 24.03., 16.30 Uhr - Krummacher Haus

**Ökum. Familienkreis**

Di, 14.02., 19.30 Uhr - Hospitalstraße 3

Di, 07.03., 19.30 Uhr - Gemeindehaus

**Arbeit mit Kindern**

donnerstags, 15.30 Uhr - Kindertreff

donnerstags, 17.00 Uhr - Eltern-Kind-Treff:

**Bürozeiten Nienburg**

Mo, Mi, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Do, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

**Hohenexleben****Frauenhilfe im Bürgerhaus**

Do, 23.02., 14.00 Uhr - Land und Leute – Weltgebetstag

Do, 30.03., 14.00 Uhr

**Wedlitz-Wispitz****Sprechzeit**

Mi, 29.03., 13.00 - 14.30 Uhr

**Frauenhilfe**

Mi, 29.03., 14.30 Uhr

**Kleidersammlung in Nienburg und Altenburg**

Die nächste Kleidersammlung findet in Nienburg vom 30.01 bis 03.02. statt. Von Montag bis Donnerstag nehmen wir die Kleiderspenden in der Zeit von 13 bis 15 Uhr und am Freitag von 13 bis 17 Uhr im Gemeindehaus (Goetheplatz 8) entgegen. In Altenburg findet sie am Freitag (03.02.) von 14 bis 16 Uhr statt. Die Kleiderspenden werden dort in der Kirche angenommen. Am Samstag, dem 04.02. werden die Kleiderspenden in der Hohenex-

lebener Kirche angenommen.

Wir danken herzlich für die zahlreichen Kleiderspenden im letzten Jahr, mit der die Arbeit der Diakonie im Harz unterstützt wurde.

**Hinweise zur Kleiderspende**

In diesem Jahr werden nur Kleidungsstücke und Schuhe in gutem Zustand gesammelt. Ferner bitten wir die Kleiderspende in stabilen Säcken abzugeben, die nicht reißen und gut geschlossen sind.

**Dank für Spenden**

Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurden in Altenburg 63,00€, in Hohenexleben 84,00 € und in Nienburg rund 697,87 € gespendet. Allen, die eine Spende gegeben haben, sei auf diesem Wege herzlich gedankt.

**Weltgebetstag in Nienburg**

Am Freitag, dem 3. März, wollen wir in ökumenischer Gemeinschaft den Weltgebetstag um 17.00 Uhr im Pfarrsaal der Katholischen Kirchengemeinde feiern. Der Weltgebetstag kommt in diesem Jahr aus Taiwan. Das Motto lautet: „Glaube bewegt“.

**Bibelwoche in Nienburg – Gemeindehaus**

Sie sind herzlich zur Bibelwoche eingeladen, die unter dem Thema steht: „Kirche träumen.“ Wir treffen uns am Dienstag, dem 07.03., um 19.30 Uhr und am Donnerstag, dem 09.03., um 14.30 Uhr im Gemeindehaus (Goetheplatz 8). Es werden Texte aus der Apostelgeschichte bedacht. Die Bibelstunde findet ihren traditionellen Abschluss im ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, dem 12.03., um 10.00 Uhr in der Stadtkirche.

**Gemeindekreise stellen sich vor – Arbeit mit Kindern**

Kinder sind ein Geschenk des Himmels und alles, was wir für sie tun, mag Mühe machen, jedoch gereicht es eher zur Freude. Dies drückt sich in verschiedener Weise aus: - Projekte mit Kindern

Dazu gehören das Krippenspiel und der Einsatz der Sternsinger. Im vergangenen und neuen Jahr waren die Kinder sehr aktiv. Herzlichen Dank sei dafür den Kindern und Eltern gesagt. Die Aktionen sind zeitlich begrenzt und deshalb mit der guten Möglichkeit versehen, eine Zeitlang mitzumachen und sich dann wieder anderen Ereignissen zuzuwenden. In diesem Jahr soll auch das Martinsfest mit Kindern vorbereitet und gestaltet werden.

**- Kindertreff (neu)**

Dieses Treffen soll immer am Donnerstag von 15.30 bis 17.00 Uhr stattfinden. In den Ferien und an Feiertagen treffen wir uns nicht. „Wir wollen mit dir und anderen Kindern Geschichten aus der Bibel hören und darüber nachdenken, weil es für unser Leben wichtig ist. Dabei werden wir singen, basteln, spielen und sicher viel Spaß haben,“ - heißt es in der Einladung. Die Treffen sind für alle Kinder offen und sind ein ständiges Angebot zur Gemeinschaft.

**- Eltern-Kind-Treff (alt)**

Seit etwa zehn Jahren treffen sich Eltern mit Kindern im Vorschulalter am Donnerstag im Gemeindehaus Nienburg. Frau Lücke hat das Treffen geleitet und gestaltet, sodass es eine inhaltliche Mitte gab, Zeit zum Gestalten und Spielen der Kinder. Darüber hinaus bestand die Gelegenheit zum Gespräch der Eltern und ein gemeinsames Kaffeetrinken. Der Kreis lebt von allen die kommen und sich eingeladen fühlen. Es hat sich dabei immer um ein Treffen im Raum der Kirche gehandelt und nicht um einen Gemeindekreis, an dem die Teilnahme von Gemeindegliedern erwartet wird. Frau Lücke hat diese Aufgabe zum Ende des Jahres abgegeben, nachdem sie das Treffen durch dicke und dünne Zeiten begleitet hat. Ihr sei für das lange Engagement sehr herzlich gedankt. Frau Müller führt das Treffen im Anschluss an das Treffen der Kinder weiter, um die Gelegenheit zur Gemeinschaft, dem Austausch und Spiel nicht abreißen zu lassen.

**Ankündigungen von Veranstaltungen für 2023**

09.04. Osternacht in der Klosterkirche Nienburg  
18.05. Himmelfahrt in Hohenexleben  
23.05. und 25.05. Gebet um die Einheit der Christen in der Klosterkirche Nienburg  
27.05. Musikalische Pfingstgottesdienst in Wedlitz  
28.05. Konfirmation – Monatskurs in Peißen  
29.05. Ökumenischer Pfingstgottesdienst in Nienburg  
25.06. Sommerkonzert des Schubertchores in der Klosterkirche Nienburg geplant  
01.07. St. Blasiusfest in Altenburg  
02.07. Erntebittgottesdienst in Hohenexleben  
13.bis 05.-13.08. Fahrt nach Taizé  
27.08. Ökumenischer Familiengottesdienst zum Gemeindefest in Nienburg  
27.08. Konzert in der Klosterkirche Nienburg  
24.09. Jubiläumskonfirmation in Nienburg  
30.09. Erntedank mit anschl. Grillfest in Altenburg  
01.10. Erntedankfeste mit Erntekaffee in Nienburg und Löbnitz (Hohenexleben)  
13.-15.10. Taizé Wochenende  
10.11. Ökumenische Martinsfeier in der Klosterkirche Nienburg  
03.12. Adventskonzert des Schubertchores in Nienburg Stadtkirche  
08.12. Adventsmusik mit Bläsern in Altenburg  
17.12. Krippenspiel in Nienburg  
24.12. Christvespern an verschiedenen Orten  
31.12. Gemeinsamer Silvestergottesdienst in der Stadtkirche und in Hohenexleben mit Rathmannsdorf

**Bankverbindungen****Hohenexleben:**

IBAN: DE54 8005 5500 3023 0021 33

**Nienburg:**

IBAN: DE90 8005 5500 0340 0811 04

**Wedlitz-Wispitz:**

IBAN: DE50 8005 5500 0350 0811 66

## Termine Februar

### Bernburg

09.02., 09.00 Uhr Frauenfrühstück

22.02., 19.00 Uhr Gesprächskreis

22.02., 18.00 Uhr Mütterkreis

### Frauenkreise

Poley: Mo, 06.02., 14.30 Uhr

Gröna: Teilnahme an der Bibelwoche

Baalberge: Di, 14.02., 14.30 Uhr

Ilberstedt, Do, 09.02., 14.30 Uhr

## Termine März

### Bernburg

02. und 16.03., 09.00 Uhr Frauen(Fasten)frühstück

15.03., 18.00 Uhr Mütterkreis

29.03., 19.00 Uhr Gesprächskreis (Talstadt)

### Frauenkreise

Poley: Mo, 06.03., 14.30 Uhr

Gröna: nach Vereinbarung

Baalberge: Di, 14.03., 14.30 Uhr

Ilberstedt, Do, 09.03., 14.30 Uhr

## Wöchentliche Termine

Posaunenchor: Dienstag, 19.00 Uhr

Seniorenzentrum am Zepziger Weg

07.02., 09.30 Uhr Baier

14.03., 09.30 Uhr Baier

## Gottesdienste

Die zurückliegenden zwei Jahre haben vieles verändert und sind auch an unserer Kirchen- und Gottesdienstgemeinde nicht spurlos vorübergegangen. Dies im Einzelnen zu resümieren, wäre ein umfangreiches Unterfangen. Viele Menschen zeigten sich enttäuscht, dass „die Kirche“ sich nicht deutlich genug von staatlichen Vorgaben abgesetzt habe. Doch evangelische Kirche ist keine Einheitsgröße, sondern Gemeinde von Ort zu Ort.

Für die Schloßkirchengemeinde dürfen wir auf jeden Fall festhalten, dass der Gottesdienst zu keiner Zeit ausgesetzt war. Die Not verschiedener Beschränkungen gab uns auch Gelegenheit zu

mancherlei Veränderungen des Gewohnten. Einiges davon wird bleiben, anderes konnte keine allgemeine Zustimmung finden.

Schließlich spricht die gegenwärtige Infektionslage nicht mehr gegen eine Nutzung kleinerer Räume – die Energiekostenentwicklung hingegen sehr dafür. Deswegen werden wir **ab sofort in den Wintermonaten unsere Gottesdienste wieder in der Winterkirche** feiern. Selbstverständlich bleibt es jedem freigestellt, eine Maske zu tragen und sich und andere damit gegen allerlei Erreger zu schützen. *S. Baier*

## Krippenspiele zu Heilig Abend in Baalberge, Gröna und Poley

Nach den letzten zwei Jahren ohne Krippenspiele konnte es diesmal wieder richtig losgehen mit Maria, Joseph und der Geburt des Gotteskinds! In allen drei Kirchen, angefangen um 15.00 Uhr in Baalberge, dann weiter um 16.30 Uhr in Poley und um 18.00 Uhr in Gröna waren für die Christvespern schöne Krippenspiele eingeübt worden, die ganz unterschiedlich die Geschichte des Weihnachtsfestes vor Augen führten.

In Baalberge spielten 10 Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren ihre Rollen. Frau Beyer und Frau Kaiser hatten das Spiel in ihrer Regie und es hat trotz der sehr kurzen Probenzeit wunderbar geklappt. Zwei Doppelrollen und ein noch ganz kurzfristig hinzu geworbener Josef retteten die gelungene Aufführung in der vollen Kirche.

In Poley standen in diesem Jahr zunächst nur drei Jungen bereit, so dass unsere Gemeindepädagogin Susanne Heinecke kurzerhand ein Krippenspiel mit nur drei Königen als Rollen geschrieben hatte. Noch einmal vereinfacht kam es dann auf die Kirchenbühne mit Frau Tittmann als Erzählerin, die auch die Fäden geknüpft

hatte, und dann doch noch einem Engel sowie dem bösen König Herodes: am Ende also vier Könige und ein Engel als Darsteller. So mancher hat sich bestimmt in Poley an dem Abend auch wehmütig und mit Dankbarkeit an die vielen Jahre zurückerinnert, als noch Frau Schäfer, die im letzten Jahr verstorben ist, mit den Kindern das Krippenspiel eingeübt hatte. In einigen Familien sind es sogar vor Jahrzehnten die inzwischen selber zu Eltern gewordenen KrippenspielerInnen gewesen, die in zwei Generationen unter ihrer liebevollen Anleitung gespielt haben.

In Gröna traten noch mehr DarstellerInnen auf, und der schöne große Weihnachtsbaum brauchte auch reichlich Platz in der Kirche. Aber kein Problem für die kleinen und teilweise nicht mehr so kleinen KrippenspielerInnen, die in diesem Jahr dem Esel die Hauptrolle überlassen hatten. Neben Susanne Heinecke als Erzählerin kamen aber auch Maria und Josef und alle anderen zu Wort.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle SpielerInnen und darüber hinaus an alle in welcher Weise auch immer Beteiligten! *W. Wenzlaff*

## Bibelabende in Gröna vom 21. – 23. Februar 2023

Auch in diesem Jahr soll es drei Bibelwochenabende im Februar in Gröna geben: am Dienstag den 21. 02.; am Mittwoch, den 22. 02. sowie am Donnerstag, den 23. 02. wird jeweils um 19.00 Uhr in die Winterkirche St. Petri Gröna zur ökumenischen Bibelwoche unter dem Motto: „Kirche erleben“ herzlich eingeladen. Texte aus der Apostelgeschichte bilden die Gesprächsgrundlage. Dabei wird ganz bestimmt in der jeweils einen Stunde am Abend nicht nur die Historie der ersten christlichen Gemeinde, sondern vielleicht sogar noch mehr die Gegen-

wart von Kirche im Jahr 2023 lebendig werden. Für zwei von den drei Tagen stehen die Referenten bereits fest: Am Dienstag mit Pfarrer W. Wenzlaff und am Donnerstag mit Pfarrer K.-H. Schmidt.

## AMTSHANDLUNGEN

### Verstorben und kirchlich bestattet

In Gröna: Horst Kannenberg, 82 Jahre (verst. am 20. 12. beerdigt am 30. 12. 2022)

## Bankverbindungen

### Schlosskirche:

IBAN: DE59 8005 5500 0300 0443 30

### Gröna:

IBAN: DE35 8005 5500 0350 0230 42

### Baalberge-Poley:

IBAN: DE 90 8005 5500 0320 0945 45

### Ilberstedt

IBAN: DE 06 8005 5500 0330 0669 78

**Christenlehre:****Martin:**

Vorschulkinder und 1. Klasse: Di, 28.02. und 28.03., 15.00 Uhr

Klasse 2-4: Di, 21.02., 07.03. und 21.03., 15.00 Uhr

**Bläserkreis**

**Martin:** montags 18.15 Uhr

**Chor:**

**Martin:** donnerstags 18.00 Uhr

**Gesprächskreise**

**Gesprächskreis Martin:** Fr, 03.03., 19.30 Uhr

**Ehepaarkreis Martin:** Fr, 24.02. und 24.03., 19.00 Uhr

**Hauskreis Latdorf:** Di, 07.02. und 07.03., 19.30 Uhr

**Bibelkreis**

**Martin:** Di, 21.02., 21.03., 14.30 Uhr

**Frauenkreise**

**Martin:** Di, 07.02. und 07.03., 14.30 Uhr

**Latdorf:** Do, 16.02. und 23.03., 14.30 Uhr

**Gramsdorf:** Do, 09.02. und 09.03., 14.30 Uhr

**Abendandacht**

**Latdorf:** freitags 18.00 Uhr

**Begegnungsstätte Katharinentreff**

**Martin:** dienstags und donnerstags 14.30 Uhr; Besondere Programmpunkte sind: Fasching (14.02.), singen (28.02.), Schlawwerstunde (14.03.) und „Damals war's!“ (28.03.).

**Sprechstunden:**

**Martin:** dienstags 9 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr

**Latdorf:** Di, 14.02., 07.03., 28.03., 17 bis 18 Uhr

**In eigener Sache**

Die letzte Ausgabe der Neuen Brücke kam ziemlich spät an, bei einigen von Ihnen erst Anfang Dezember. Das hatte verschiedene Gründe. Erstens haben sich manche Zuarbeiten für die Fertigstellung verzögert. Zweitens hat der Druck länger gedauert als üblich. Und drittens gab es Auslieferungsschwierigkeiten bei der Post. Das tut mir sehr leid. Was aber ganz schnell ging, war die Verteilung durch unsere 45 Austräger. So nutze ich die Gelegenheit, um mich ganz herzlich bei

Ihnen zu bedanken. Sie sorgen mit großer Zuverlässigkeit dafür, dass die 1.100 Brücken in unserem Gemeindebereich verteilt werden. Danke! *K.-H. Schmidt*

**Kaum zu glauben**

Dass wir in Zeiten leben, in denen es wichtig ist, sein Geld zusammenzuhalten, wissen wir alle. Dass wir aber dennoch sehr viele Spenden erhalten haben, kann auf diesem Hintergrund gar nicht genug gewürdigt werden. Ich möchte es dennoch versuchen und in Zahlen ausdrücken.

Am Totensonntag fand in der Martinsgemeinde die Straßensammlung für diakonische Aufgaben statt. Unseren fünf Sammlern, die sich trotz Schmuddelwetter und Kälte am Friedhof hingestellt haben, wurden insgesamt 844,35 € in die Büchsen gesteckt. Am Heiligabend und um den Heiligabend herum kamen in unseren Gemeinden insgesamt 2.516,37 € für „Brot für die Welt“ zusammen.

Die Glockenspendenaktion in der Martinsgemeinde erbrachte bis zum Jahresende 8.045 €. Das ist mehr, als wir für die Reparatur ausgeben mussten (5.523,03 €), so dass wir jetzt ein Polster für die nächsten Jahre haben.

Es ist großartig, wie viele Menschen durch Spenden unsere kirchliche Arbeit unterstützen und fördern. Besonders schön ist es jedoch, dass wir viele Gemeindemitglieder haben, die zuverlässig und geradezu selbstverständlich Kirchensteuer bzw. Kirchgeld zahlen. Und am allerbesten ist es, dass wir weit über alles Geld hinaus als Gemeinden zusammenstehen und da sind, wo wir gebraucht werden – auch im neuen, vor uns liegenden Jahr. *K.-H. Schmidt*

**Weil du ein Segen bist!**

Die Taufe ist nach der Geburt eines Kindes meist das erste große Fest und Lebensereignis. Dafür wird zum Taufgottesdienst geladen und anschließend kommen die Familien häufig für eine Feier zusammen. Lässt sich

ein Erwachsener taufen, ist dies ebenfalls ein besonderes Ereignis.

In unserer Gemeinde wurde am 22. Januar eine Mitarbeiterin der Kindertagesstätte getauft. Ein besonderes Ereignis für unsere Einrichtung und ein ganz besonderes Ereignis für unsere Kollegin. Wir wünschen ihr und allen Täuflingen in diesem Jahr: „Mögen aus jedem Samen, den Du säst, wunderschöne Blumen werden, auf dass sich die Farben der Blüten in Deinen Augen spiegeln und sie Dir ein Lächeln aufs Gesicht zaubern.“ (Verfasser unbekannt)

Gesundheit, Zufriedenheit, Liebe, Lachen und Gottes Segen! *A. Müller*

**Unsere Gottesdienste...**

... finden im Februar und März in warmen Räumen statt, also in unseren Winterkirchen bzw. in Latdorf im Gemeindehaus. Einzige Ausnahme ist der Faschingsgottesdienst am 19. Februar in der Martinskirche (mehr dazu auf den Regionalseiten). Da gehen wir aus Platzgründen in die große Kirche.

*K.-H. Schmidt*

**Frühjahrsputz 25. März**

Es ist wie zu Hause: Ohne putzen geht es nicht. Deshalb wird in allen Bereichen des Martinszentrums am 25.3. (ab 9 Uhr) wieder in die Hände gespußt – und losgelegt. Es sind dabei auch interessante und außergewöhnliche Arbeiten zu erledigen, z.B. müssten die Abendmahls- und Taufutensilien geputzt werden. Eine Liste wird zuvor wieder ausgehängt. Und - durch den Förderverein wird im Anschluss eine Stärkung organisiert.

*L. Kuhn*

**Vorschau**

Zwei ganz besondere Ereignisse können Sie im April in der Martinskirche erleben. Am Ostersonntag, 9. April, führen wir im Gottesdienst um 10 Uhr mit Kindern und Erwachsenen ein Osterspiel auf. Und am 14. April um 18 Uhr können Sie Caroline Bungereth im Konzert erleben. Mehr dazu steht in der

nächsten Ausgabe.

*K.-H. Schmidt*

**AMTSHANDLUNGEN****Getauft wurden in der Martinskirche:**

Justina, Arthur und Benno Lux am 27.11.

**Verstorben und kirchlich bestattet:**

Frieda Wachruschew geb. Pfeif aus Bernburg, 101 Jahre

Waltraud Haak geb. Ungefroren aus Bernburg, 88 Jahre

Gisela Niggemann geb. Marquardt aus Bernburg, 82 Jahre

Werner Bräutigam aus Bernburg, 86 Jahre

**Wir gratulieren**

allen Gemeindegliedern, die in diesen Monaten ihren Geburtstag feiern können, und wünschen einen besonders schönen Ehrentag und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Jüngstes Geburtstagskind: am 23.03. Christian König aus der Martinsgemeinde mit 5 Jahren

Älteste Jubilarin: am 08.02. Ursula Pilgram aus der Martinsgemeinde mit 98 Jahren

**Spenden in der Martinsgemeinde:**

Kirchgeld November/Dezember: 605,00 €

Gemeindespenden November/Dezember: 6.356,76 €

Gemeindekollekten November/Dezember: 697,32 €

**Bankverbindungen****Martinsgemeinde:**

IBAN: DE89 3506 0190 1566 1370 26

BIC: GENODED1DKD

KD Bank Dortmund

**Parochialverband Latdorf:**

IBAN: DE65 8106 9052 0004 1084 26

BIC: GENODEF1WZL

Volksbank Börde-Bernburg

## Ansprechpartner in den Gemeinden

### Schlosskirche St. Aegidien Bernburg, Baalberge-Poley, Gröna und Ilberstedt

#### Büro (Tilo Walter):

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 62 51 00  
Mobil 0160 8 58 63 48  
info@schlosskirche-online.de  
www.schlosskirche-online.de

#### Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Di: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

#### Kreisoberpfarrer Sven Baier:

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 62 49 25  
spbaier.berlin@t-online.de

#### Pfarrer Wolfgang Wenzlaff:

Auf dem Langeberg 4  
06406 Bernburg  
OT Baalberge  
Tel. 03471 62 74 320  
Mobil 0174 5 45 92 33  
wolfgang\_wenzlaff@t-online.de  
Kirchenmusiker Sebastian Saß:  
Im Pfarrwinkel 1  
06449 Aschersleben OT Schackstedt  
Tel. 034692 38 95 46  
Mobil 0174 3 11 38 59  
sebastian.sass@kircheanhalt.de

#### Ansprechpartner in Gröna (auch Friedhof):

Frau Monika Trenkel  
Kelterweg 12  
06406 Bernburg OT Gröna  
Tel. 03471 31 80 35

#### Ansprechpartner in Baalberge:

Frau Nicky Haeniche  
Am Birkenwäldchen 10  
06406 Bernburg OT Baalberge  
Tel. 03471 65 16 30

#### Ansprechpartner in Poley:

Frau Elisabeth Jäntsch  
Baalberger Straße 13  
06406 Bernburg OT Poley  
Tel. 03471 31 58 53

#### Ansprechpartner in Ilberstedt:

Herr Gustav Malchow

Tel. 03471 36 67 92

### Martinsgemeinde Bernburg Latdorf-Gerbitz, Gramsdorf

#### Pfarrbüro:

Martinstraße 5  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 33 35 29  
Fax 03471 62 14 18  
martinskirche@bernburg-evangelisch.de

#### Öffnungszeiten:

Di und Fr: 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Di: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

www.martinszentrum-bernburg.de

#### Pfarrer Dr. Lambrecht Kuhn:

Martinstraße 4a  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 62 76 38  
lambrecht.kuhn@kircheanhalt.de

#### Pfarrer Karl-Heinz Schmidt:

Martinstraße 5  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 33 35 29  
martinskirche@bernburg-evangelisch.de

#### Christliche Kindertagesstätte:

Frau Anja Müller  
Martinstraße 21  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 62 50 49

#### Evangelische Grundschule:

Frau Berit Kuhn  
Martinstraße 21  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 31 56 76

#### Hort der Evangelischen Grundschule:

Frau Ina Rakoczy  
Martinstraße 21  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 62 67 03

#### Förderverein vom Martinszentrum

Frau Sabine Opitz  
Martinstraße 21  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 30 18 949

#### Ansprechpartner in Dröbel:

Herr Peter Blail

## Ansprechpartner in den Gemeinden

Baalberger Kreisstr. 3

06406 Bernburg

Tel. 03471 62 19 75

#### Ansprechpartner in Gerbitz:

Herr Lutz Misterek  
Gartenweg 3  
06429 Nienburg OT Gerbitz  
Tel. 034721 2 36 84

#### Ansprechpartner in Gramsdorf:

Herr Paul Wünsch  
Bäckerstraße 5  
06429 Nienburg OT Gramsdorf  
Tel. 034721 2 37 60

#### Ansprechpartner in Latdorf:

Herr Lutz Jacobi  
Nienburger Weg 23  
06429 Nienburg OT Latdorf  
Tel. 03471 62 13 42

### Evangelische Talstadtgemeinde Bernburg St. Paulus Aderstedt

#### Pfarrer Johannes Lewek:

Breite Straße 81  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 35 36 13  
Fax 03471 35 36 81  
Mobil 0163 5 52 72 40  
kontakt@talstadtgemeinde-bernburg.de

#### Sprechzeiten: Fr: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

www.talstadtgemeinde-bernburg.de

#### Ansprechpartner in Aderstedt:

Herr Radecke  
Tel. 03471 36 60 82

### St. Johannis und St. Marien Nienburg Altenburg, Hohenerxleben, Wedlitz-Wispitz

#### Pfarrbüro (Marion Mühlbach):

Goetheplatz 8  
06429 Nienburg  
Tel. 034721 2 23 48  
pfarramt-nienburg@kircheanhalt.de

#### Bürozeiten:

Mo, Mi: 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Di, Do: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

#### Pfarrer Stephan Aniol:

Goetheplatz 8  
06429 Nienburg

Tel. 034721 2 23 48

st-aniol@gmx.de

#### Ansprechpartner in Hohenerxleben:

Frau Ilona Müller  
Am Park 2  
39443 Staßfurt OT Hohenerxleben  
Tel. 03925 30 15 21

#### Ansprechpartner in Altenburg:

Frau Carola Lorbach  
Am Kirchplatz 6  
06429 Nienburg (Saale) OT Altenburg  
Tel. 034721 41 31 44

### Jugendarbeit

#### Jugendreferent Volker Eilenberger:

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 35 19 57  
Fax 03471 6 28 06 85  
Mobil 0178 3 88 96 56  
volker.eilenberger@kircheanhalt.de

### Familien und Kinder

#### Gemeindepädagogin Susanne Heinecke:

Schlossstraße 7  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 62 64 048  
Mobil 01575 15 72 777  
susanne.heinecke@kircheanhalt.de

### Klinik- und Notfallseelsorge

#### Pfarrer Johannes Lewek:

Breite Straße 81  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 35 36 13  
Fax 03471 35 36 81  
Mobil 0163 5 52 72 40

#### Ansprechpartner Diakonie:

Kanzler von Pfau'sche Stiftung  
Frau Karali  
Kustrener Str. 9  
06406 Bernburg  
Tel. 03471 30 83 12

### Impressum:

Herausgegeben von den Evangelischen Pfarrämtern der Region Bernburg.  
V. i. S. d. P.: Kreisoberpfarrer Sven Baier,  
Schlossstraße 7, 06406 Bernburg

## Marienkirche Bernburg

Wir stehen auf der Orgelepore und haben von dort einen guten Blick auf den Chorraum der Marienkirche mit seinen schönen Buntglasfenstern, dem feinen hochgotischen Maßwerk und dem Altar samt Heiligenfiguren und dem riesigen Kruzifix.

Eine freundliche, fröhliche Schülergruppe, 8. Klasse, hat sich heute mit ihrer Lehrerin zu einer Kirchenführung angemeldet. Ich frage, wie der Kirchraum im Ganzen auf sie wirkt. „Schön, hell und licht“, sind die Antworten, „und irgendwie schwebend.“

Genau. Ich weise noch ergänzend auf die klare Dreiteilung hin – Mittelschiff und zwei Seitenschiffe, strukturiert durch die dominierenden großen Säulenreihen rechts und links so wie bei fast jeder hierzulande noch erhaltenen, mittelalterlichen Stadtkirche.

Altar, Kanzel und Buntglasfenster sind jüngerer Datums. Im Jahr 1873 entschloss sich die Gemeinde zu einem umfangreichen Um- und Ausbau der Marienkirche. Es ging, ganz dem romantischen Zeitgeist entsprechend, um Details: Die 12 Apostel rings um den Altar mit einem milde lächelnden Christus in der Mitte, biblische Figuren an der Kanzel und – sehr farbenprächtigt – das österliche, offene Grab im Zentrum der Buntglasfenster.

Die Schülerinnen erkennen schnell und leicht, um was es sich im Einzelnen handelt. Eine entdeckt auch den ernst blickenden Martin Luther über der Sakristeitür.

Ich erkläre, wie unterschiedlich der Kirchraum benutzt wird. Große festliche Gottesdienste, wie vor 2 Jahren zur Indienstnahme der restaurierten Röverorgel oder kleine besinnliche Andachten wie derzeit bei den wöchentlichen Friedensgebeten. Dazu Chorkonzerte, Orgelkonzerte oder auch die Aktion „Beata Flora“. Große Topfpflanzen überwintern im frostfreien Kirchraum und bieten einen wunderschönen Anblick.

Vielen ganz unterschiedlichen menschlichen Bedürfnissen kommt dieser Raum entgegen. Immer wieder auch den stillen Besuchern, die einfach nur für ein paar Minuten in der Bank sitzen möchten für ein Gebet. Was wäre noch möglich?

Die Zeit ist um. Den Kirchturm mit seinen 150 Stufen zu ersteigen um aus der Türmerstube einen weiten Blick auf den Bernburger Schloßberg zu bekommen, schaffen wir nicht mehr.

Beim nächsten Mal.

Bernburg im Januar 2023 *Johannes Lewek*

